



Haarspalterei

Ziemlich haarig*

Mit den Haaren hat man's nicht leicht, das ist vermutlich der Grund, weshalb **haarig** ein anderes Wort für „schwierig“ ist. Manche Menschen, sagt man, haben **Haare auf den Zähnen**. Früher hieß es noch **Haare auf der Zunge**, und das resultierte aus der Vorstellung, dass eine starke Behaarung Durchsetzungsfähigkeit bedeutet. Dass es häufig zu Raufereien kam, bei denen man sich gegenseitig Haare ausriss, zeigt sich in Redewendungen wie **sich in die Haare geraten** und **sich in den Haaren liegen**. Als friedlich galt hingegen, wer **niemandem ein Haar krümmen** konnte. Auch die Angewohnheit, Menschen nach ihrem Äußeren zu beurteilen, führte zu allerhand abwertenden Redensarten wie **krauses Haar**, **krauser Sinn** oder **lange Haare, kurzer Verstand**. Und manch einer behauptet, diese Beispiele seien an den Haaren herbeigezogen.

*„Zwiebelfisch“-Autor Bastian Sick über „haarige“ Redewendungen. Soeben erschien sein Buch „Wir braten Sie gern“ (KIWI).